John Oren – mein Bodyguard-Chef.

Einst der persönliche Chef des alten Herrn und nun meiner. Er war und ist der Zuverlässigste von allen. Für ihn ist das nicht nur ein Job, es ist eine Ehre. Er ist immer bei mir, aber unsichtbar. Loyal und scheut keine Gefahren. Wir haben keine tiefe Freundschaft, aber trotzdem sind wir uns emotional wichtig.

Nash Westbrook Hawthorne – Libbys „nur auf freundschaftlicher Ebene“-Freund.

Der älteste der Brüder. Erzogen, unabhängig und locker zu sein, sowie so viele Erfahrungen wie möglich zu sammeln. Sein Markenzeichen: seine dutzenden Cowboy-Hüte in allen Farben und Formen. Sein stark texanischer Akzent ist nicht zu überhören. Er lässt die Familienprobleme und Spiele meist hinter sich, hat aber bis heute einen leichten Beschützerinstinkt gegenüber Avery und Libby.

(Ale)Xander Miles Hawthorne – das Kind unter den Brüdern.

Der jüngste der vier. Erzogen, zu tüfteln und Pläne zu kreieren. Mein HBFF (Hawthorne Best Friend Forever). Manchmal etwas verspielt, wodurch er immer Humor in schwierige Zeiten bringt.

Tobias Hawthorne – der (einst) verschwundene Sohn.

Genannt Toby. Mit ihm habe ich ganz früher immer Schach im Park gespielt – also eigentlich mit Harry, dem Obdachlosen. Er war die Liebe meiner Mutter. Für die Öffentlichkeit tot, wie einst für die Familie, aber er war die ganze Zeit quicklebendig.

Alisa Ortega – meine Anwältin.

Sie half mir bei der Entscheidung, was ich mit dem Geld machen möchte, als es mir dann offiziell zugeschrieben wurde. Sie hat immer alles geklärt, was ich vermasselt habe, und mich geleitet. Eine zielstrebige Frau ist sie durch und

durch. Ihre professionelle Fassade lässt sie manchmal etwas unmenschlich wirken, aber auch unter stressigen Situationen bleibt sie standhaft und pragmatisch.

Noch ein paar Informationen zu meiner Autorin, die mein Leben so in etwa schriftlich festhält:

Jennifer Lynn Barnes, geboren am 29. Juli 1984. Sie lebt in Oklahoma, USA. Sie hat damals Psychologie und Kognitionswissenschaften als Professorin unterrichtet. Mrs. Barnes schreibt seit ihrem 19. Lebensjahr. Am liebsten schreibt sie Mystery- und Thriller-Geschichten, so auch meine. Dazu hat sie den Doktortitel in Entwicklungspsychologie.

The Inheritance Game Mini

Kendra Rhyner

Avery Kylie Grambs – a very risky gamble,

Fragen um Fragen,

Rätsel um Rätsel.

In nur einem Jahr bin ich von einem sehr armen und unsichtbaren Niemand zu einer Teenagerin mit einem Nettovermögen von 30 Milliarden geworden. Wichtig und Weltbewegend.

Mein Leben habe ich schon mehrmals an mir vorbeiziehen sehen. Zum Beispiel wäre ich einmal beinahe in die Luft gesprengt worden. Ich bin gekidnappt worden, angeschossen, belogen und ausgenutzt – ausgenutzt von Tobias Tattersall Hawthorne ||, diesem Mann, der mir sein ganzes Vermögen vermacht hatte.

Sie sagten, dieser Ort sei nicht normal ... sie seien nicht normal. Ich sei die gläserne Ballerina oder das Messer.

Sie warnten mich, dass Hawthornes alles kaputt machen, was sie anfassen und lieben.

Das ist nicht wahr ... aber auf eine Art schon.

Grayson ... Jameson

Jameson

Meine engsten Personen

Für den Fall, dass ich einmal Enkel oder Urenkel habe, und sie wissen wollen, wer ich so grob war und mit wem ich war.

Zu mir:
Ich bin Avery Kylie Grambs, das sehr riskante Spiel des alten Herrn.

Meine Liebe für Rätsel habe ich früh bei den Hawthornes kennengelernt. Ich bin entschlossen und mir meiner Dinge bewusst. Ich scheue mich nicht vor Konflikten und würde von mir behaupten, dass ich trotz des plötzlich vielen Geldes den Bezug zur Realität und meine Bodenständigkeit nicht verloren habe. Ich würde auch sagen, dass ich nicht zu überzeugt von mir selbst bin und mich selbst reflektieren kann. Egal, ob ich gerade stark oder verletzt bin, ich suche nach der Wahrheit und dem richtigen Weg – auch wenn der richtige Weg nicht immer, na ja, der Wahrheit entspricht.

Libby Grambs – meine Halbschwester.

Äußerlich und innerlich sind wir wie Tag und Nacht. Ihr Kleidungsstil ist goth-angelehnt, oder besser gesagt: Er ist goth. Aber im Inneren hat sie ein Herz aus Gold. Manchmal kommt auch ihr People-Pleaser durch, aber das ist in Ordnung. Lange vor meiner Zeit hier auf Hawthorne House, als ich fast noch ein Kind war und niemanden hatte, auch kein Zuhause, hat Libby mich aufgenommen. Obwohl sie selbst nicht gerade viel Geld hatte und auch nicht unbedingt erwachsen war.

Max(ine) Liu – meine absolute beste Freundin.

Mit ihrer speziellen Art zu fluchen, wie z. B. „Heilige fliegende Frettchen“ oder „Verfuchst noch mal“, da ihre chinesischen Eltern Flüchen seit Kindertagen absolut verboten haben. Max hat einen ausgeprägten Sinn für Humor – auch in schwierigen Zeiten.

Jameson Winchester Hawthorne – mein Herzblatt.

Der drittältéste Bruder. Erzogen, Abenteuer und Rätsel mit Handkuss anzunehmen. Charismatisch, unberechenbar und ein Adrenalinjunkie, wie ich es bei unserer ersten Begegnung schon herausgefunden habe. Durch ihn habe ich die Rätsel des alten Herrn lieben gelernt, die wir immer gemeinsam bestritten. Seine Augen: tiefgrün und eindringlich.

Grayson Davenport Hawthorne – ein treuer und wichtiger Bestandteil in meinem Leben.

Der zweitältéste Bruder. Erzogen, perfekt zu sein. Nach außen kalt und emotionslos. Mit seinen eisblauen, haarscharfen Augen durchbohrt er jeden und lässt ihn unsicher zurückktreten – so, wie es Grayson in seiner Erziehung gelernt hat. Wenn man ihn erst einmal kennenlernt, ist er jedoch zerbrochen durch seinen Perfektionismus, liebevoll, respektvoll, charmant und heiß.